



## Primarschule Steinmaur

### Schulverwaltung Öffnungszeiten

Mo-Do	08.00 – 11.30 Uhr
	13.30 – 16.30 Uhr
Fr	08.00 – 11.30 Uhr

### Adresse

Primarschule Steinmaur  
Schulverwaltung  
Hauptstrasse 17  
8162 Steinmaur

**Telefon** 044 847 32 00

### E-Mail

[schulverwaltung@steinmaur.ch](mailto:schulverwaltung@steinmaur.ch)

### Schulleitung

Ueli Schwab, Marc Künzli

**Telefon** 044 847 32 01

### E-Mail

[schulleitung@primarschule-steinmaur.ch](mailto:schulleitung@primarschule-steinmaur.ch)

### Erreichbarkeit der Schulleitung

Mo-Fr 14.00 – 15.00 Uhr

### Sprechstunde der Schulleitung

**Für Eltern** Do 16.30 – 18.00 Uhr

**Für Kinder** Do 15.30 – 16.30 Uhr

### Schulsozialarbeit

Irene Arnet

**Telefon** 044 847 32 16/079 175 06 63

### E-Mail

[schulsozialarbeit@primarschule-steinmaur.ch](mailto:schulsozialarbeit@primarschule-steinmaur.ch)

### Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit

Mo, Di, Fr 09.00 – 17.00 Uhr

### Betreuung

Gabriela Sami

**Telefon** 044 847 32 04/079 831 16 36

### E-Mail

[betreuung@primarschule-steinmaur.ch](mailto:betreuung@primarschule-steinmaur.ch)

### Hauswart

Alex Füllemann

**Telefon** 079 848 44 65

### E-Mail

[alex.fuellemann@primarschule-steinmaur.ch](mailto:alex.fuellemann@primarschule-steinmaur.ch)

**Weitere Infos** finden Sie auf:

[www.primarschule-steinmaur.ch](http://www.primarschule-steinmaur.ch)

### Termine

#### Herbstferien 2018

Vom 8. bis 19. Oktober 2018 sind an der Schule Herbstferien.

#### Weiterbildung Lehrpersonen

Am 22. Oktober 2018 verbringen die Lehrpersonen einen Weiterbildungstag. Für die Schulkinder ist der ganze Tag schulfrei.

#### Pausenäpfel

Vom 23. Oktober 2018 bis 15. Februar 2019 werden an der Schule wieder Pausenäpfel verteilt.

### Informationen der Schulpflege

#### Wechsel in der Leitung Schulverwaltung

Nach drei Jahren hat Daniela Gaito unsere Schule verlassen. Wir danken ihr herzlich für das Einbringen ihrer grossen Fachkenntnis, ihrer Loyalität und alles was sie für unsere Schule geleistet hat. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute.

Bis die Stelle neu besetzt werden kann, leitet Tina Hafen die Schulverwaltung ad Interim.

#### Informationen der Schulleitung

Die Schule steht bereits wieder vor den Herbstferien. Der Start ins Schuljahr ist mit all den damit verbundenen Herausforderungen gut gelungen. Inzwischen sind wir im Alltag angekommen.

Die Kinder freuen sich riesig über die neuen Spielmöglichkeiten, die durch die Pausenplatzgeräte-Erweiterung geschaffen wurden. Sei es während der Ferien, oder in den Pausen und nach dem Unterricht. Es „wirbelt“ von Kindern an den Geräten. Im Namen der Kinder möchte ich den Steuerzahlenden, der Schulpflege und allen Mitbeteiligten ganz herzlich danken, dass die Bewegungsmöglichkeiten auf dem Schulareal nach pädagogischen Grundsätzen erfolgen können. Die Kinder lernen sich selber einzuschätzen, wägen ihr Risikoverhalten ab, spüren mit welcher Risikobereitschaft sie umgehen wollen und übernehmen damit Verantwortung für ihr eigenes Tun.



Unser Pausenplatz ist also auch während den unterrichtsfreien Zeiten begehrt. Für die Benützung hat die Schule Regeln erstellt, nach welchen sie bei groben Verstössen Massnahmen ergreift. Leider häufen sich Vorfälle zwischen Jugendlichen in der unterrichtsfreien Zeit, die wir nicht dulden können. Bei Streitigkeiten zwischen Jugendlichen hat unter anderem die Verwendung von Pfefferspray nichts zu suchen. Die Schule würde es sehr begrüssen, wenn Sie, Eltern oder Passantinnen und Passanten, mit Zivilcourage die Jugendlichen ansprechen und mit ihnen über Sinn oder Unsinn von solchen Handlungen eine Diskussion suchen. Vielfach passieren solche Sachen aus wenig überdachtem Handeln.

Nach den Herbstferien beginnt die Zeit der Veränderungen. Der Baubeginn der neuen Turnhalle steht dann kurz bevor. Damit werden die Möglichkeiten der Benützung des Schulgeländes einerseits durch das Wetter andererseits aber auch durch die Bauarbeiten eingeschränkt. Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst.

Ueli Schwab, Schulleiter

### Beitrag aus dem Schulbetrieb

#### 3./4. Klasse – Rüdiger-Zweifel

Der Lehrberuf an sich ist bereits spannend: Verschiedene Fächer, Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Interessen, eine Vielzahl an möglichen Themenfeldern. Besonders spannend und herausfordernd wird der Beruf, wenn man sich auf etwas

Neues einlässt. Wir haben dies getan, denn vor den Sommerferien haben wir beschlossen, dass wir die Klasse in diesem Schuljahr im Churer-Modell unterrichten möchten.

Das Churer-Modell wurde, wie der Name bereits vermuten lässt, im Kanton Graubünden entwickelt. Die Lehrpersonen stürten sich daran, dass viele der Kompetenzen, die eine Kindergärtnerin/ein Kindergärtner in den zwei Jahren erwirbt, in der Schule nicht mehr oder in anderer Form gefragt sind. Dazu kommt eine grosse Veränderung, was die Innenausstattung der Räume angeht. Während im Kindergarten ein Kreis und einzelne Arbeits- und Spielplätze bestehen, sind die Schulräume meist mit Tischen zugestellt und lassen weniger Freiheiten zu als im Kindergarten. Der Sitzplatz kann nicht selbst gewählt werden und ändert sich nur nach den Ferien, wenn überhaupt. Im Kindergarten kann jedoch jedes Kind an unterschiedlichen Orten sitzen, je nach Arbeit und Spiel, die es gerade machen möchte.

Das Churer-Modell möchte diesen Umstand in der Schule berücksichtigen. Deswegen lautet der erste Schritt bei der Umsetzung des Modells auch: *Stell das Zimmer um*. Dies haben wir in den Sommerferien getan. Es sind Arbeitsplätze nach innen und nach aussen entstanden. Aussenarbeitsplätze sind auf ein Fenster, eine Schrankwand oder eine Mauer gerichtet und ermöglichen es dem Kind, die Aufgabe in Einzelarbeit zu erledigen. Arbeitsplätze nach innen lassen Gespräche mit einer Nachbarin/einem Nachbarn oder gegenüberstehenden Kindern zu. Diese Plätze haben den Mehrwert, dass sich die Kinder bei Fragen an die Nachbarn wenden oder im leisen Austausch von ihren Ideen und Gedanken profitieren können. Für jedes Kind gibt es einen Arbeitsplatz im Raum.

Die Einführung in die Thematik der Stunde findet im Kreis statt und dauert maximal 15 Minuten. Die Kinder überlegen sich anschliessend, an welchem Arbeitsplatz sie die gestellte Aufgabe lösen möchten. Dies erfordert von jedem Kind ein gewisses Mass an Selbstreflexion, denn nicht immer sind die Gruppenarbeitsplätze für die eigene Konzentration förderlich und auch der beste Freund ist nicht in jedem Fall ein guter Lernpartner. Einigen Kindern werden Arbeitsplätze zugewiesen, da ihnen die Selbstreflexion noch schwer fällt.



Und was sagen die Kinder zum neuen Unterricht?

T.: „Mir gefällt es, dass ich je nach Tagesform und Aufgabe einen anderen Platz suchen kann. Manchmal brauche ich Ruhe, um mich zu konzentrieren und manchmal sitze ich gerne mit anderen zusammen.“

G.: „Ich finde es toll. Aber wenn ich gerade einen guten Platz habe, an dem ich arbeiten kann, würde ich gerne noch länger dort sitzen.“

L.: „Am Anfang konnte ich mich nicht so gut konzentrieren. Aber seit ich nicht mehr neben meiner Freundin sitze, klappt es mit der Konzentration.“

G.: „Ich mag es, dass es viel freien Raum gibt. So kann ich auch mal am Boden lesen oder arbeiten. Das neue Thekgestell finde ich super. Es bringt Ordnung ins Zimmer.“